



Pfingstjugendkonferenz 2013 (may) be free

Die Siegerlandhalle ist gut gefüllt. Mehr als 2.000 Jugendliche aus ganz Deutschland sind zusammengekommen, um drei Tage lang Gemeinschaft zu haben und mehr zu lernen über die wunderbare Freiheit, die von Jesus kommt.



Nach einem großartigen Konzert von Tobias Hundt und Band beginnt die „PfiJuKo 2013“ mit der ersten Predigt von **Stephen Beck**, die den Titel „Frei von der Macht der Sünde“ trägt. Darin vergleicht er unser Leben mit einem Wohnhaus, das einen Keller, ein Erdgeschoss und einen ersten Stock hat. Wenn wir ein Leben unter der Sklaverei der Sünde führen, leben wir im Keller. Beck wählt einen großen Haufen aus Kot als Metapher für die Sünde in unserem Leben. Wir haben jedoch nicht nur Freude an diesem Haufen, wir ernähren uns auch noch davon. Doch Jesus Christus will uns retten, er bietet uns an, diesen Haufen Mist für uns zu beseitigen und uns aus dem Keller rauszuholen. Er bietet uns ein neues, freies Leben im ersten Stock mit ihm an, bei dem wir keinen „Kot“ mehr essen müssen, sondern im Licht leben dürfen.



Abends geht es weiter mit einer spannenden Predigt von **Pascal Bewernick** zum Thema „Frei von Religiosität“ und anschließendem Lobpreis. So endet der erste ereignisreiche Tag der PfiJuKo gegen Mitternacht.



Die gute Stimmung der „PfiJuKo“ hat spätestens am Sonntag wirklich jeden angesteckt. In der Pause sammeln sich die Teilnehmer in kleinen oder größeren Gruppen rund um die Siegerlandhalle, um gemeinsam Musik zu machen, zu singen oder einfach nur um über das Gehörte zu reden und die Gemeinschaft zu genießen. Der Höhepunkt des Samstags sind vermutlich die zahlreichen Seminare und Workshops, die rund um die Halle und in der ganzen Stadt verteilt stattfinden. Von Volleyball über Fußball bis hin zu Singen oder Tanzen ist hier für jeden etwas dabei. Viele nutzen die Zeit aber auch sinnvoll, um in einem der Seminare, wie „Den richtigen Partner finden – Frei zu zweit?“ oder „Gottes Willen erkennen“, viel zu lernen und sich etwas für das eigene Leben mitzunehmen. Gegen Abend kehren die Teilnehmer von den Seminaren und Workshops zurück und alle, mit denen ich darüber spreche, berichten mir begeistert von der Kompetenz und Erfahrung der Referenten.



Du bist das Leben eines Gottes wert

Am Abend geht's weiter mit der Predigt „FREI von Menschenfurcht“ von **Pascal „Lütt“ Bewernick**. Pascal gestaltet seine Predigten meistens sehr locker. Es gibt viel zu lachen, aber er schafft es trotzdem, seine Message einprägsam und deutlich rüberzubringen. In dieser Predigt spricht er über ein Problem, das vermutlich fast jeder Jugendliche kennt: die Angst davor, „anders“ zu sein. Man möchte unbedingt geachtet und respektiert werden in Schule, Beruf oder auch im Freundeskreis.

Jesus Christus zeigt uns, wie viel wir ihm wirklich wert sind. Er ist für uns gestorben. Gott hat seinen einzigen Sohn für uns gegeben. Wir sind also das Leben eines Gottes wert. Nach einer kurzen Umbaupause legt die Rockband „Kürfürst“ richtig los. Sie spielen nicht nur ein richtig gutes Konzert, sondern sind nachher auch noch für ihre Fans da.



FREI von falschen Sicherheiten

Spätestens am Pfingstmontag sind wir alle in der richtigen „Pfijuko Stimmung“, die wir uns auch durch das schlechte Wetter nicht kaputt machen lassen. Die morgendliche Predigt hält Stephen Beck. „FREI von falschen Sicherheiten“ macht nochmal klar, dass es einfach keine Sicherheiten und keine Garantien für ein ewiges Leben gibt, außer in Jesus. Wir können uns nicht durch besonders gute Taten das ewige Leben erkaufen und es uns nicht durch schlechte Taten in unserem Leben verspielen. Die einzige Sicherheit, die es dafür in diesem Leben gibt, ist Jesus, der für uns gestorben ist und die Strafe für unsere Sünden getragen hat. Gott liebt uns nicht mehr, wenn wir uns an das Gesetz klammern, und er liebt uns nicht weniger, wenn wir gesündigt haben. Gottes Liebe ist die einzige echte Sicherheit in unserem Leben. Diese Worte von Stephen Beck kommen an.



FREI zu gehen

Markus Kalb fasst in seiner Predigt zum Ende der „Pfijuko“ nochmal die Grundgedanken der letzten Tage zusammen und spricht darüber, wie wir es schaffen können mit dem, vielleicht erst neu gewonnenen, Glauben zu leben. In der Bibel wird gesagt, wir sollen mit dem Heiligen Geist wandeln. Dieses Bildes bedient Markus sich und erklärt daran, wie wichtig es ist, sich immer wieder neu daran zu erinnern, dass wir unser Leben Jesus übergeben haben und jetzt in Freiheit leben. Besonders ansprechend ist der Moment, in dem Markus einlädt, eine Sache, die wir in unserem Leben ändern wollen, mit Gott festzumachen. Dazu gibt es die Möglichkeit, sich ein Armband mit der Aufschrift „I am free.“ zu nehmen. Dieses Armband soll uns im Alltag immer wieder eine Vergewisserung sein, dass wir jetzt nicht mehr unter der Sklaverei der Sünde stehen, sondern durch Gottes Gnade wirklich frei sind.

Dann ist die „Wiedenester Pfingstjugendkonferenz 2013“ leider auch schon zu Ende, doch ich kann sagen, dass diese drei Tage von unschätzbarem Wert für mich persönlich und meine Beziehung zu Gott waren und ich mir enorm viel für meinen Alltag mitnehmen konnte.

Dies ist nicht zuletzt der Verdienst der „Jumis“ und des gesamten Teams aus Wiedenest, die hier eine hammermäßige „Pfijuko 2013“ hingelegt haben. Und um das Wichtigste nicht zu vergessen: Danke Gott, für die „Pfijuko 2013“ und dass wir durch deine Gnade in FREIHEIT leben können!

Max Rübner, Teilnehmer an der Pfingstjugendkonferenz

